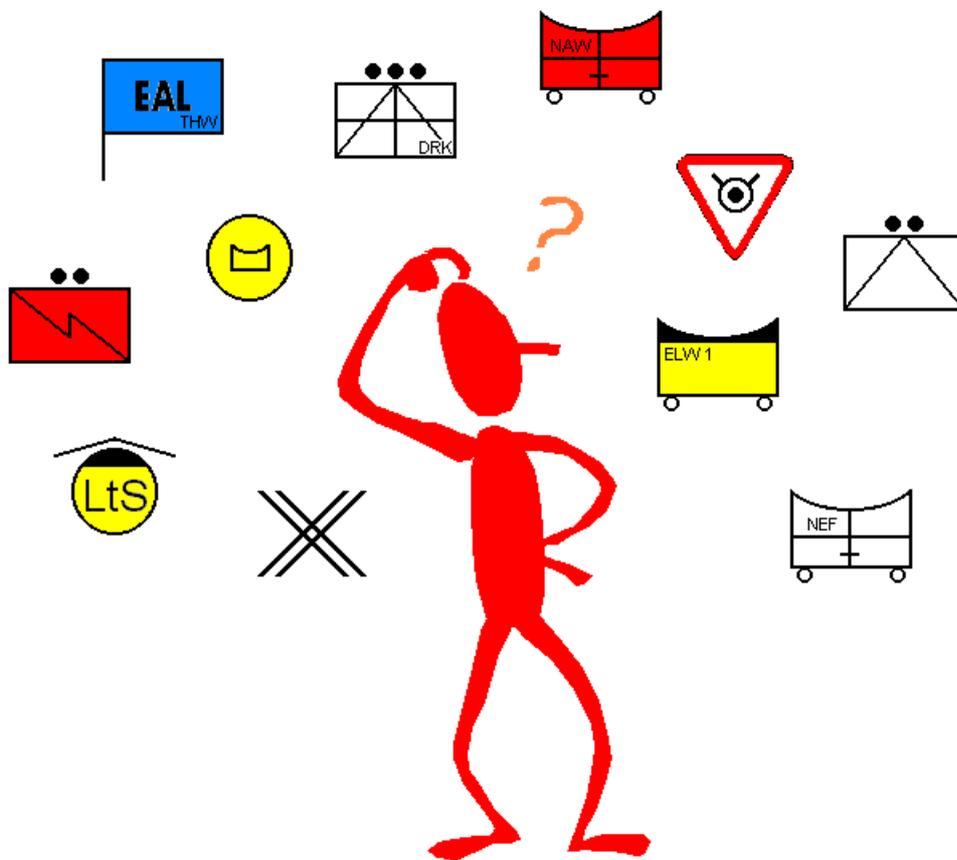


# DRK-Dienstvorschrift 102

## Taktische Zeichen



Feld für Herausgabevermerk

Entwurfsverfasser:  
Ingmar Matthias Bolle, Frankfurt/Main  
Christoph Brodessa, Münster

# 1 Allgemeines

## 1.1 Taktische Zeichen

Taktische Zeichen sind Symbole auf Karten, Plänen, Übersichten usw. zur Darstellung von

- Behörden, Organisationen, Dienststellen
- Führungseinrichtungen und -stäben
- Einheiten
- Personen
- Anlässen, Ereignissen, Gefahren, Schäden
- Einsatzräumen
- Objekten, Anlagen, Einrichtungen
- Einsatzmaßnahmen
- Führungs- und Einsatzmitteln
- Linien, Grenzen, Richtungen

## 1.2 Bestandteile

Taktische Zeichen setzen sich im allgemeinen zusammen aus

- **Grundzeichen**, Linien, Grenzen
- **Zusatzzeichen**
- **ergänzenden Angaben** wie Zahlen, Buchstaben, Abkürzungen, Wörtern und sinnerklärenden Symbolen

## 1.3 Farben

Zur Unterscheidung werden im allgemeinen folgende Farben verwendet:

<b>Grundfarbe des Zeichens</b>	<b>Umrandung und Schrift</b>	<b>Behörde/Organisation/Einrichtung</b>
Rot	Weiß oder Schwarz	Feuerwehr
Blau	Weiß oder Schwarz	Technisches Hilfswerk
Weiß	Blau	ASB, DRK, JUH, MHD
Weiß	Schwarz	Andere Hilfsorganisationen
Gelb	Schwarz	Einrichtungen der Führung (organisations- bzw. behördenübergreifend)
Grün	Weiß oder Schwarz	Polizei
Orange	Schwarz	Andere Einrichtungen der Gefahrenabwehr (Behörden, Ämter, Bauhof, Regieeinheiten, beauftragte Firmen)

Bei einfarbiger Verwendung (z.B. Fotokopien, Telefax) ist die Grundfarbe in weiß und die Umrandung und Schrift in schwarz darzustellen.

## 1.4 Kombinationen

Taktische Zeichen können kombiniert werden. **Kombinationen** müssen einfach sein und sollen nur das enthalten, was für den jeweiligen Zweck notwendig ist.

## 1.5 Größe und Anordnung

Taktische Zeichen sind unverwechselbar und übersichtlich anzuordnen; sie sollen in einem zum Maßstab der Karte zweckmäßigen **Größenverhältnis** stehen. Sie sind im allgemeinen parallel zum Kartenrand anzuordnen; sie können auch in Richtung des Einsatzes zeigen. Werden Taktische Zeichen aus Gründen der Übersichtlichkeit außerhalb des Einsatzraumes eingezeichnet, sind sie mit **Verbindungsstrichen** zur jeweiligen Örtlichkeit zu versehen. Eine Einsatz-, Bewegungs- oder Wirkungsrichtung kann auch durch **Pfeile** außerhalb des Symbols gekennzeichnet werden.

## 1.6 Ergänzende Angaben

Zur Ausgestaltung von Grundzeichen sind **ergänzende Angaben** möglich; sie sind wie folgt anzuordnen:

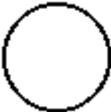
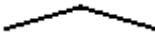
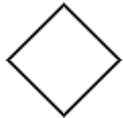
- <b>darüber:</b>	Größenordnungszeichen und Zeichen für Führungsebenen
- <b>rechts daneben:</b>	Herkunft bzw. Bezeichnung der Einheit
- <b>darunter:</b>	Stärke, Personenzahl
- <b>links daneben:</b>	Zeitangaben (DTG). Soweit Angaben über einen Zeitraum erforderlich sind, werden Anfangs- und Endzeiten <b>untereinander</b> eingetragen.
- <b>in das Zeichen:</b>	sonstige Zusatzzeichen, sinnerklärende Symbole und ergänzende Angaben. Soweit diese nicht in dieser Vorschrift aufgeführt sind, sind sie in einer Legende zu erläutern.

## 1.7 Elektronische Datenverarbeitung

Werden Taktische Zeichen mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung dargestellt („elektronische Lagekarte“), werden sie grundsätzlich nach den Vorgaben dieser Vorschrift erstellt. Sofern aus technischen Gründen Abweichungen erforderlich sind, müssen diese dennoch eine sinnfällige und unverwechselbare Darstellung ermöglichen. Bei Bedarf ist eine Legende zu erstellen.

## 2 Grundzeichen, Linien und Grenzen

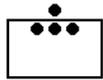
### 2.1 Grundzeichen

	Taktische Einheit, Verband, Dienststelle		Anlaß, Ereignis
	Befehlsstelle, Platz des Führers		Gefahr
	Stelle, Objekt, Einrichtung		ortsgebunden, ortsfest
	Person		Gebäude
	Gebiet, Fläche		Brücke
	Maßnahme (allgemein)		

### 2.2 Größenordnungszeichen

Bei den **über dem Grundzeichen** darzustellenden Größenordnungszeichen wird zwischen drei unterschiedlichen Gliederungsebenen unterschieden:

•	Trupp		Bereitschaft; verbundener Einsatz mehrerer Einsatzeinheiten	★	Gemeinde, kreisangehörige Stadt *
●●	Staffel		Abteilung; DRK- Hilfszugabteilung	★★	Kreis, Landkreis, kreisfreie Stadt *
●●●	Gruppe		Großverband; DRK-Hilfszug	★★★	Regierungs- bezirk *
●●●●	Zug			★★★★	Land/Freistaat *



Zugtrupp



Bundesrepublik  
Deutschland \*



Europäische  
Union \*



\*) Die Sternchen wurden gewählt, um Verwechslungen mit Größenordnungszeichen der Polizei oder Bundeswehr zu vermeiden.

### 2.3 Führungsebenen

Führungsfunktionen und -ebenen der Gefahrenabwehr können auch durch **Abkürzungen** dargestellt werden, die innerhalb eines Grundzeichens stehen. Es sind dies z. B.:

Bereitschaft	Ber
Einsatzabschnitt	EA
Technische Einsatzleitung	TEL
Einsatzleitung	EL
Abschnittsführungsstelle	AfüSt
Leistungs- und Koordinierungsgruppe	LuK
Katastrophenschutzleitung	KatSL

Weiterhin können zur Kennzeichnung von Führungsstellen und -funktionen weitere Abkürzungen verwendet werden; sofern diese nicht allgemein gebräuchlich oder länder-/kreisbezogen festgelegt sind, sind sie zu erläutern (z. B. SAE = Stab für Außergewöhnliche Ereignisse).

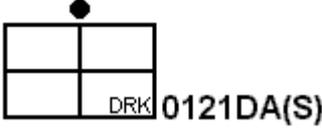
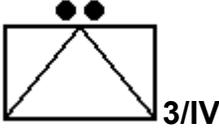
### 2.4 Personen mit Leitungs- und Führungsfunktionen

Führungs- und Leitungskräfte werden durch **Ausfüllen der Spitze** des Grundzeichens (über dem das entsprechende Größenordnungszeichen steht) dargestellt, Stellvertreter erhalten nur das Größenordnungszeichen. Personen mit Sonderfunktionen (z. B. Fachberater) erhalten eine markierte, aber nicht ausgefüllte Spitze.

<b>Beispiel:</b>		Löschgruppenführer der Feuerwehr		Rotkreuzbeauftragter
		Leitender Notarzt		stv. Zugführer eines Technischen Zuges der Bundesanstalt THW
		Einsatzleiter		Organisatorischer Leiter Rettungsdienst der kreisfreien Stadt Hamm
			<b>HAM</b>	

## 2.5 Bezeichnung von Verbänden, Einheiten und Einrichtungen

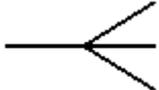
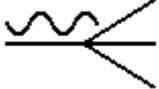
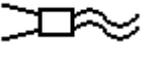
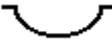
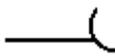
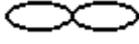
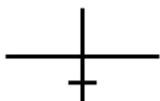
Die Bezeichnung von Verbänden, Einheiten und Einrichtungen erfolgt rechts neben dem Taktischen Zeichen in der Reihenfolge Bereitschaft/Zug/Gruppe/Trupp/Herkunft. Fehlen Gliederungsebene, so ist eine Null zu setzen. Verwenden Kreisfreie Stadt und Landkreis dasselbe Kfz-Kennzeichen, so ist „(L)“ für Landkreis und „(S)“ für Kreisfreie Stadt zu setzen. Beim DRK-Hilfszug wird an Stelle der Herkunftsbezeichnung die Nummer der durch das Größenordnungszeichen dargestellten Teileinheit, gefolgt von einem Schrägstrich und der Bezeichnung der Hilfszugabteilung in römischer Schreibweise gesetzt.

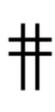
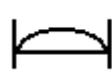
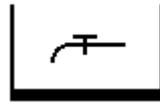
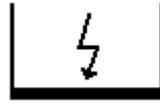
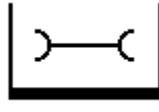
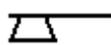
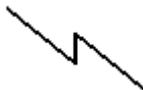
<b>Beispiel:</b>		1. Trupp der 2. Gruppe des 1. Sanitätszuges DARMSTADT (STADT)
		3. Betreuungsgruppe der DRK-Hilfszugabteilung IV (WESTFALEN-LIPPE)

### 3 Zusatzzeichen, ergänzende Angaben

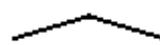
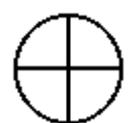
#### 3.1 Fachdienste und Fachaufgaben in der Gefahrenabwehr

Verwendungszwecke bzw. Fachdienstzugehörigkeiten von Personen, Fahrzeugen, Einheiten etc. werden durch **Zusatzzeichen** dargestellt, die in die Grundzeichen bzw. besonderen Zeichen einzusetzen sind.

	Brandbekämpfung, Löscheinsatz		Retten aus Höhen und Tiefen
	Wasserversorgung und -förderung		Technische Hilfeleistung (einschließlich Retten)
	Heben von Lasten		Bergen, Bergung
	Räumen, Beseitigen von Hindernissen		Entschärfung, Kampfmittelräumung
	Sprengen		Transport
	Einsatz von Luftfahrzeugen		Einsatz von Wasserfahrzeugen, Fahren auf dem Wasser
	Suchen und Orten mit Rettungshunden		Wasserrettung (einschließlich Tauchen)
	Pumpen, Lenzen, Beseitigen von Wasserschäden		Abwehr von Wassergefahren, Deichverteidigung
	Gefahrenabwehr bei Gefahrstoffen und -gütern, ABC-Schutz		Messen, Spüren
	Dekontamination		Beseitigen von Öl- und Umweltschäden auf Gewässern
	Rettungs- und Sanitätsdienst, Gesundheitswesen		(Not-)Ärztliche Versorgung

	Betreuung		Seelsorge
	Unterbringung		Versorgung, Logistik
	Verpflegung		Versorgung mit Verbrauchsgütern und Betriebsstoffen
	Versorgung mit Trinkwasser		Versorgung mit Brauchwasser
	Versorgung mit Elektrizität		Instandhaltung, Instandsetzung, materielle Infrastruktur
	Veterinärwesen		Schlachten
	Führung, Leitung, Stab		Information und Kommunikation (IuK), Fernmeldewesen
	Erkundung		Warnen

### 3.2 Anlagen, Einrichtungen, Objekte

	ortsgebunden, ortsfest		Notunterkunft
	Anlaufstelle für Betroffene		Sammelplatz für Betroffene; Betreuungsstelle
	Verletztenablage (Sichtungsstelle)		Behandlungsplatz, Verbandplatz (Unfallhilfsstelle)
	Bereitstellungsraum (für Einsatzmittel)		RTW/KTW-Halteplatz



Hubschrauberlandeplatz



Versorgungsstelle  
Verpflegung



Versorgungsstelle  
Materialerhaltung

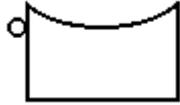
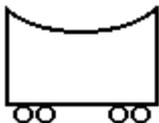
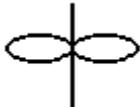
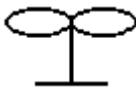


Versorgungsstelle  
Verbrauchsgüter  
und Betriebsstoffe

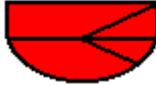
## 4 Zeichen für Führungs- und Einsatzmittel

### 4.1 Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge

Für die Darstellung von Fahrzeugen werden **abweichende Grundzeichen** verwendet:

	Fahrzeug, landgebunden		Kraftfahrzeug, mehrspurig
	Kraftfahrzeug, mehrspurig, geländegängig und -fähig		Wechselladerfahrzeug
	Abrollbehälter, Container		Anhänger
	Schienenfahrzeug		Kettenfahrzeug
	Kraftrad		Wasserfahrzeug
	Flugzeug		Hubschrauber

Diese Zeichen können mit entsprechenden **Fachdienstzeichen und weiteren Angaben** im Grundzeichen versehen werden, um die **Art des Fahrzeuges** zu kennzeichnen.

<b>Beispiel:</b>		Küchenwagen mit angehängtem Feldkochherd		Löschboot
------------------	---	--	---	-----------

### 4.2 Taktische Grenzen

Auf Lagekarten werden Grenzen zwischen verschiedenen Einsatzabschnitten etc. durch eine **Grenzlinie** dargestellt, welche in regelmäßigen Abschnitten durch das **Größenordnungszeichen** der jeweils getrennten Abschnitte gekennzeichnet ist.

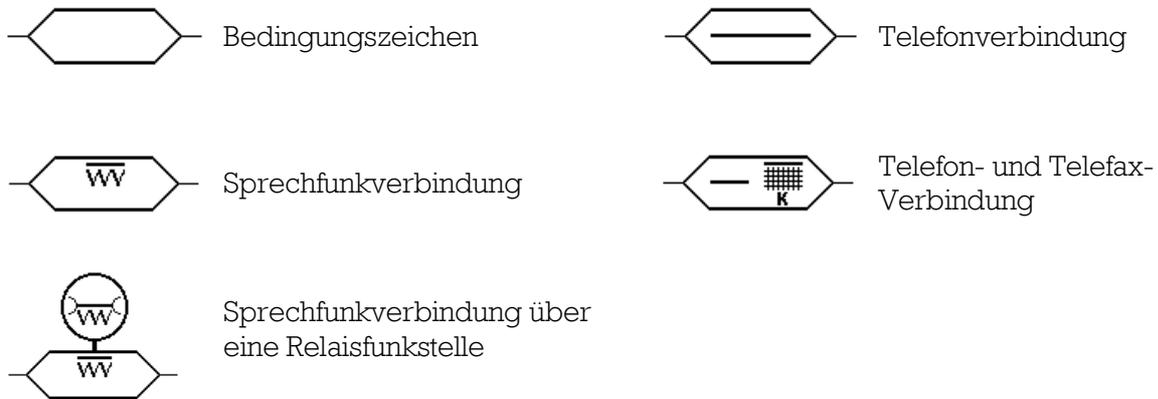
<b>Beispiel:</b>		Darstellung der Grenze zwischen zwei Einsatzabschnitten
------------------	---	---

### 4.3 Darstellung von Fernmeldeverbindungen

Fernmeldeverbindungen werden im Zusammenhang mit der jeweiligen Führungsstruktur oftmals in Taktischen **Fernmeldeskizzen** dargestellt. Hierzu werden die beteiligten Unterfunkstellen mit der jeweiligen Führungsstelle zeichnerisch verbunden, die jeweilige Verbindung wird mittels eines **Bedingungszeichens** dargestellt. Innerhalb des Bedingungszeichens finden sich **Angaben zur Art der Verbindung** (z. B. Kanalwahl und

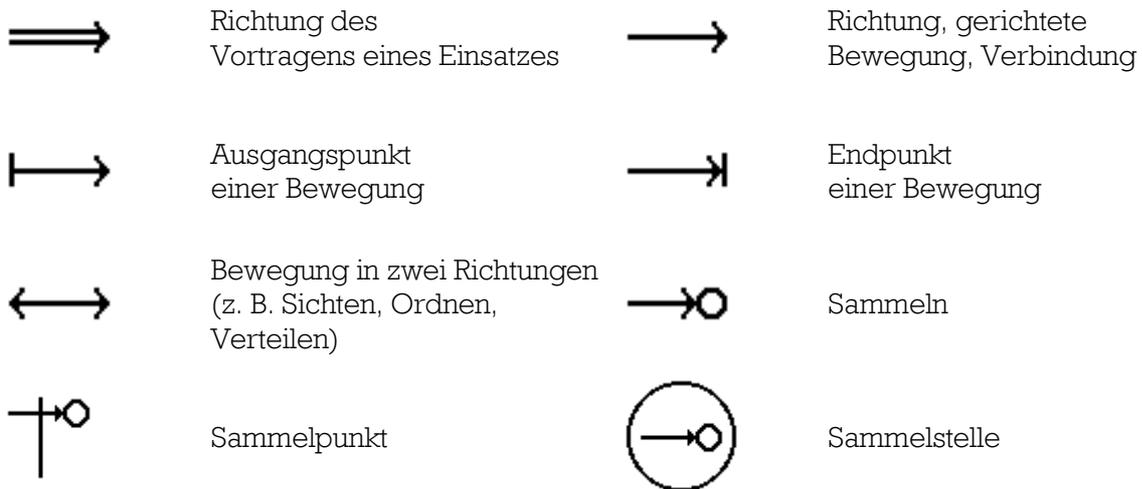
Betriebsart/Bandlage), weitere betriebliche Angaben finden sich daneben, darunter oder bei der jeweiligen Unterfunkstelle angegeben (z. B. Telefonnummern).

Verschiedene Variationen des Bedingungszeichens sind u.a.:



#### 4.4 Darstellung von Richtungen, Bewegungen, Sammelpunkten und -stellen

Einsatz-, Wirkungs- und Bewegungsrichtungen von Einheiten und Verbänden können mittels Pfeilen dargestellt werden:



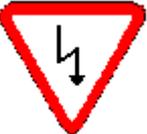
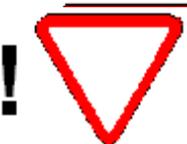
## 5 Zeichen zur Gefahren- und Schadensdarstellung

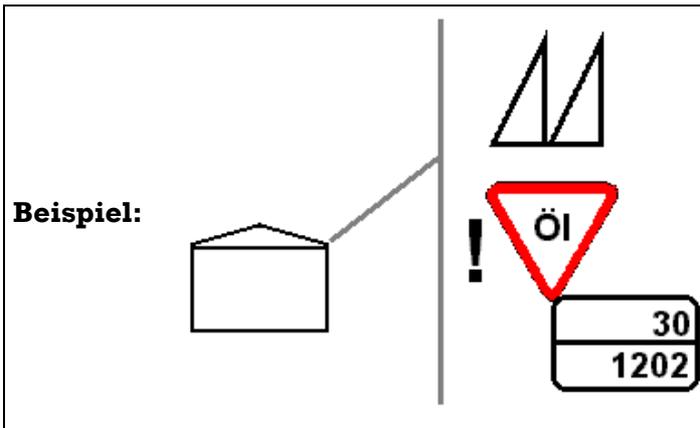
### 5.1 Schäden an Gebäuden und Verkehrswegen

	angeschlagen, beschädigt		teilblockiert, schwer befahrbar *
	teilzerstört, teilweise zusammengebrochen		blockiert, nicht befahrbar *
	zerstört, zusammengebrochen		

\*) Darstellung dieser Schäden jeweils quer über Straßenzug bzw. Brücke

### 5.2 Gefahrenlagen und Brände

	Gefahr durch Radioaktivität (ABC)		Entstehungsbrand
	Gefahr durch Elektrische Energie		fortentwickelter Brand
	Gefahr durch chem. Gefahrenstoffe		Vollbrand
	Gefahr durch Blindgänger		
	Vermutete Gefahr durch ...		
	Akute Gefahr durch ...		

**Beispiel:** 

Dem **Schadenkonto** neben dem Gebäude ist zu entnehmen, daß neben einem **fortentwickelten Brand** noch eine **akute Gefährdung** durch Öl besteht; dies ist bereits als Dieselöl (Kemler-Zahl 30, UN-Nummer 1202) identifiziert.

### 5.3 Allgemeine Maßnahmen



Sprengen



Räumen



Erkunden



Dekontaminieren



Transportieren



Brückenbau

#### Personenschäden



verletzte Person



vermisste Person



tote Person



verschüttete Person



gerettete Person



zu transportierende Person

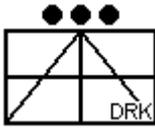
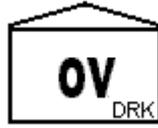
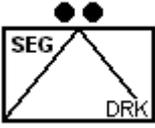


transportierte Person

## 6 Spezielle Kombinationen der Taktischen Zeichen für den Gebrauch im DRK

Im Deutschen Roten Kreuz ist die möglichst einheitliche Verwendung von Symbolen bestimmter DRK-spezifischer Einheiten und Einrichtungen notwendig.

Beispiele für fachspezifische Kombinationen/Zeichen:

	<p>DRK-Leitungsgruppe, hier: Platz der Leitungsgruppe im jeweiligen Kreisverbandsgebäude</p>		<p>DRK-Einsatzeinheit</p>
	<p>Heim eines DRK-Ortsvereins</p>		<p>Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst</p>
	<p>Arztgruppe</p>		<p>Schnelleinsatzgruppe Sanitäts/Rettungsdienst</p>
	<p>Verletzentransportgruppe</p>		<p>Verpflegungsgruppe</p>
	<p>Fernsprechtrupp (Kabelbau und Betrieb)</p>		<p>Gruppe Soziale Betreuung</p>
	<p>Funktrupp (Sprechfunkbetrieb)</p>		<p>Gruppe Unterkunft</p>

Bei Bedarf sind vielfältige weitere Kombinationen möglich. Es ist dabei darauf zu achten, gerade verbandsfremde Stellen die Bedeutung verbandsinterner Abkürzungen ggf. zu erläutern (Legende).

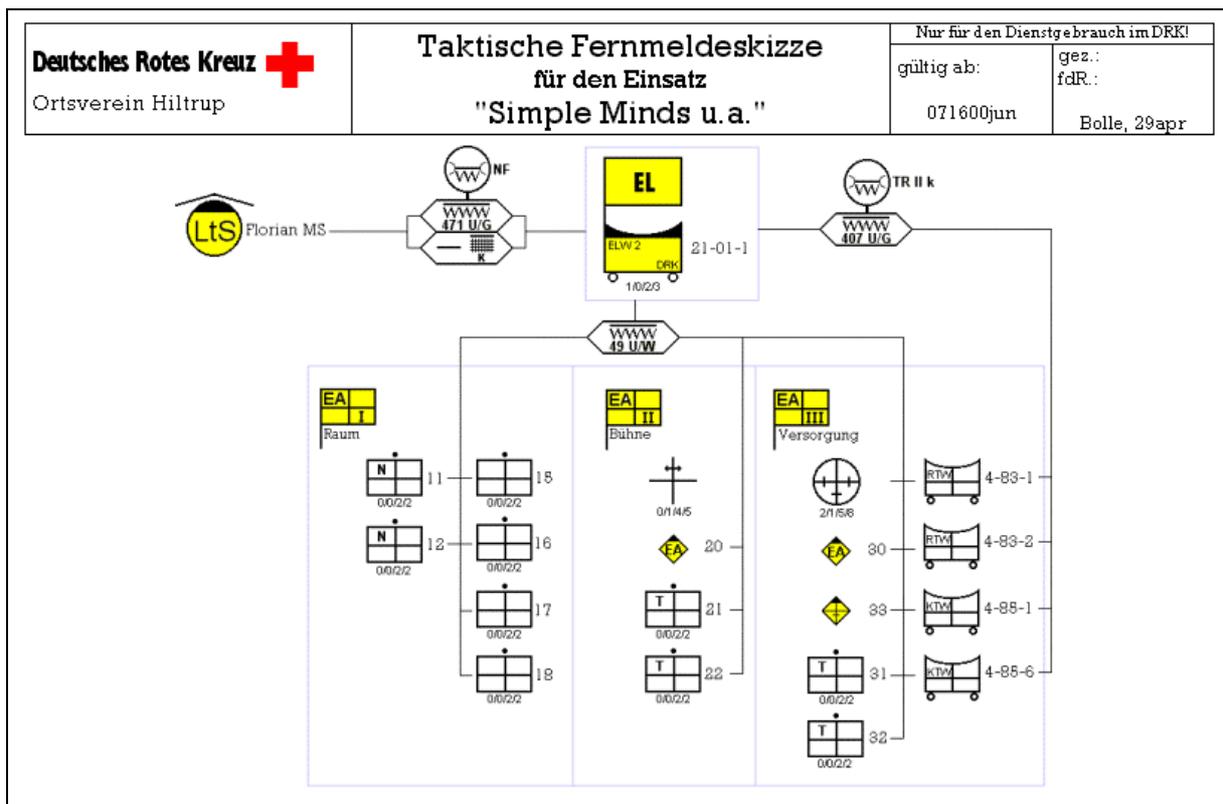
## **7 Taktische Zeichen des DRK-Hilfszuges**

## **8 Spezielle Zeichen zur Verwendung im Fernmeldedienst**

Neben den in Abschnitt 3.4 erläuterten Zeichen gelten für die Nutzung im Fernmeldedienst **ergänzend** folgende Vorgaben.

### **8.1 Fernmeldeskizzen**

Fernmeldeskizzen verwenden Symbole zur **Darstellung von Fernmeldemitteln und Fernmeldeverbindungen**. Fernmeldeskizzen können Befehlscharakter haben und sind grundsätzlich **nur für den Dienstgebrauch** bestimmt. Fernmeldeskizzen sollen das Format **DIN A4 nicht unterschreiten**; für die Form gilt das folgende Beispiel:



### 8.1.1 Taktische Fernmeldeskizzen

Taktische Fernmeldeskizzen sind schematische Darstellungen des Fernmeldeeinsatzes für die Taktische Führung. Aus ihnen gehen sowohl die beteiligten Unterfunkstellen als auch die

über- bzw. beigeordneten Dienststellen hervor. Ferner verdeutlichen sie den taktischen Aufbau und die Führungsstruktur des Einsatzes.

### 8.1.2 Technische Fernmeldeskizzen

Technische Fernmeldeskizzen enthalten **fachspezifische, betriebliche und technische Angaben** für den Fernmeldedienst. Sie sind daher meist umfangreicher als die Taktischen Fernmeldeskizzen.

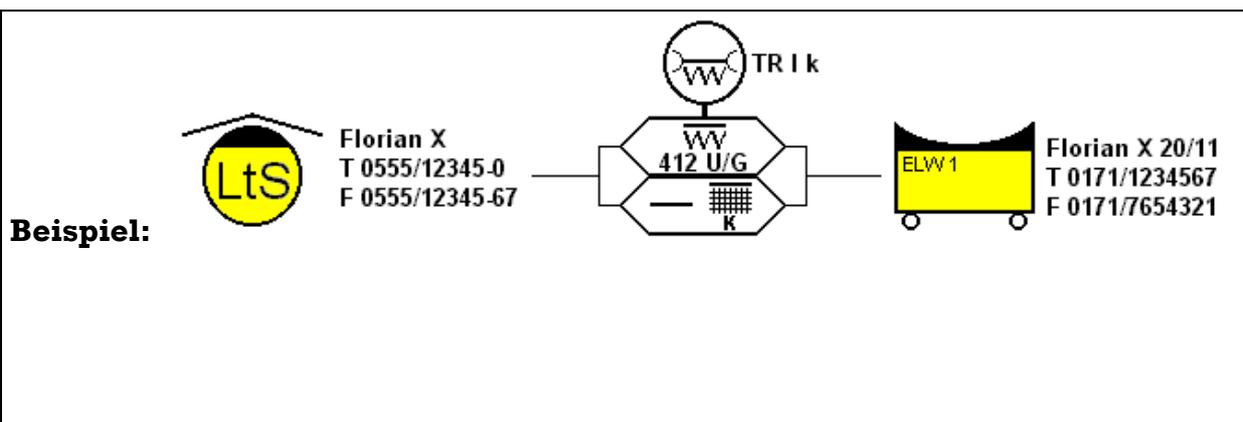
## 8.2 Zeichen im Fernmeldedienst

### 8.2.1 Betriebsformen

In Bedingungszeichen und zur Kennzeichnung von Fernmeldeanlagen in Fahrzeugen und Einrichtungen/Objekten finden folgende Zeichen Verwendung:

Betriebsform	allgemein/über Draht	über Funk
Fernsprechen	—	WW
Fernschreiben	==	WW
Tasten	—	WW
Festbildübertragung	##	## WW
Fernsehübertragung	○	○ WW
Datenübertragung	⌋	⌋ WW

Betriebliche Angaben zum Verkehr oder zu einer Relaisfunkstelle werden wie in folgendem Beispiel eingetragen, Telefon- bzw. Telefaxnummern neben den jeweiligen Nebenstellen.



Die Leitstelle Florian X ist mit dem Fahrzeug 20/11 sowohl über eine Funkverbindung (Schalterstellung 412U/G, das Relais ist mit Tonruf I kurz aufzutasten) als auch über eine Telefon-/Telefax-Verbindung („K“ für Fernkopierbetrieb) verbunden. Die jeweiligen Rufnummern stehen unter dem Rufnamen.

### 8.2.2 Erläuternde Abkürzungen

Anschlußstellen		Feldfernkabel	FFK
- Hauptverteiler	HVt	Funkgerät	FuG
- Linienverzweiger	LVz	Funkmeldesystem	FMS
- Kabelverzweiger	KVz	Notruftelefon	NRT
- Endverzweiger	Evz	Relaisschaltung	RS
- Kabelüberführung	Küf	Verkehrsarten	
- Anschaltkasten	AK	- Wechselverkehr	W
Bandlagen (Sprechfunk)		- Gegenverkehr	G
- Oberband	O	- bedingter Gegenverkehr	bG
- Unterband	U	Vermittlungen	
Betriebsarten (Fernspr.)		- Hauptvermittlung	HV
- Ortsbatteriebetrieb	OB	- Knotenvermittlung	KV
- Zentralbatteriebetrieb	ZB	- Endvermittlung	EV
- Wählbetrieb	WB	Fernmeldezentralen	C
- Telebildbetrieb	Tb		
- Fernkopierbetrieb (Telefax)	K		

### 8.2.3 Sonderzeichen

Für die Darstellung in Technischen Fernmeldeskizzen gelten neben den allgemeinen Zeichen und den besonderen Zeichen sowie den besonderen Zeichen für Fernmeldemittel und -verbindungen die nachfolgenden Zeichen.

Für die Erstellung von Schaltunterlagen der Fernmeldetechnik, die über einfache Geräteübersichten hinausgehen, sind grundsätzlich die genormten Schaltzeichen nach DIN und VDE zu verwenden.

Nachfolgende Übersicht stellt eine **Auswahl** der wichtigsten Sonderzeichen dar.



Fernmeldegerät/-anlage



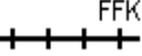
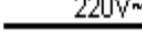
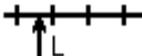
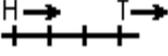
Relaisfunkbetrieb



Gleichstrom/-spannung



Kabelbau

	Wechselstrom/-spannung		Aufzeichnungs- und Wiedergabegerät
	Richtungsverkehr		Bildschirm
	Wechselverkehr		Feldkabel
	Gegenverkehr		Feldfernkabel
	Senden		Koaxialkabel
	Empfangen		Luftkabel (10 Doppeladern)
	Antenne		Starkstromleitung (220V Wechselspannung)
	Sendeantenne		Längenverbindung
	Empfangsantenne		Abholpunkt
	Peilantenne		Hochbau/Tiefbau
	Richtantenne		

## 9 Abkürzungsverzeichnis

<b>Kurzbezeichnungen für Organisationen und Einrichtungen der Gefahrenabwehr</b>	
Arbeiter-Samariter-Bund	ASB
Berufsfeuerwehr	BF
Betriebsfeuerwehr	BtF
Bundesgrenzschutz	BGS
Bundeswehr	BW
Deutsche Lebensrettungsges.	DLRG
Deutsches Rotes Kreuz	DRK
Einsatzabschnitt	EA
Einsatzabschnittsleitung	EAL
Einsatzleitung	EL
Feuerwehr	Fw
Freiwillige Feuerwehr	FF
Führungsgruppe	FüGr
Führungsstab	FüStab
Gefahrenabwehrleitung	GAL
Hilfsorganisation	HiOrg
Johanniter-Unfall-Hilfe	JUH
Katastrophenschutzleitung	KatSL
Leitungs- und Koordinierungsgruppe	LuK
Leitstelle	LtS
Malteser Hilfsdienst	MHD
Örtliche Einsatzleitung	ÖEL
Polizei	Pol
Regieeinheit	RegE
Stab für besondere Ereignisse	SBE
Technische Einsatzleitung	TEL
Technisches Hilfswerk	THW
Verwaltungs-Koordinierungs-Ausschuss	VKA
Werkfeuerwehr	WF
<b>Kurzbezeichnungen für Fachaufgaben der Gefahrenabwehr</b>	

ABC-Schutz	ABC
Bergung	B
Betreuung	Bt
Brandschutz	Bs
Dekontamination	Dekon
Dekontamination von Gerät	DekonG
Dekontamination von Personen	DekonP
Erkundung	Erl
Fermeldewesen	Fm
Führung/Führer	Fü
Gefahrgut-/ABC-Schutz	GABC
Information & Kommunikation	IuK
Instandsetzung	Inst
Logistik	Log
Lotsen	Lo
Retten/Rettung	Rett
Rettungsdienst	RettD
Sanitätswesen	San
Technik & Sicherheit	T & S
Technische Hilfeleistung	TH
Transport	Trsp
Verpflegung	Verpfl
Versorgung	Vers
Veterinärwesen	Vet
Wasserrettung	WRett
<b>Kurzbezeichnung für die Fachaufgaben der THW-Einheiten</b>	
Technischer Zug	TZ
Erste Bergungsgruppe	B 1
Zweite Bergungsgruppe	B 2
Infrastruktur (Fachgruppe)	I
Räumen (Fachgruppe)	R
Orten (Fachgruppe)	O
Wassergefahren (Fachgruppe)	W

Elektroversorgung (Fachgruppe)	E
Wasserschaden / Pumpen (Fachgruppe)	WP
Trinkwasservers. (Fachgruppe)	TW
Brückenbau (Fachgruppe)	BrB
Ölschaden (Fachgruppe)	Ö
Logistik (Fachgruppe)	Log
Führung & Kommunikation (Fachgruppe)	FK
<b>Kurzbezeichnung für Größenordnung und hierarchische Zuordnung</b>	
Trupp	Tr
Staffel	St
Gruppe	Gr
Betreuungs-SEG	SEG-Bt
Rettungsdienst-SEG	SEG-RD
Sanitäts-SEG	SEG-San
Schnell-Einsatz-Gruppe	SEG
Zug	Z
Einsatzeinheit	EE
Betreuungszug	BtZ
Löschzug	LZ
Sanitätszug	SZ
Technischer Zug	TZ
Bereitschaft	Ber
Abteilung	Abt
Gemeinde	Gde
Bezirk	Bez
Bundesrepublik Deutschland	BRD

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines .....	3
1.1	Taktische Zeichen .....	3
1.2	Bestandteile .....	3
1.3	Farben .....	3
1.4	Kombinationen .....	4
1.5	Größe und Anordnung .....	4
1.6	Ergänzende Angaben .....	4
1.7	Elektronische Datenverarbeitung .....	4
2	Grundzeichen, Linien und Grenzen .....	5
2.1	Grundzeichen .....	5
2.2	Größenordnungszeichen .....	5
2.3	Führungsebenen .....	6
2.4	Personen mit Leitungs- und Führungsfunktionen .....	6
2.5	Bezeichnung von Verbänden, Einheiten und Einrichtungen .....	7
3	Zusatzzeichen, ergänzende Angaben .....	8
3.1	Fachdienste und Fachaufgaben in der Gefahrenabwehr .....	8
3.2	Anlagen, Einrichtungen, Objekte .....	9
4	Zeichen für Führungs- und Einsatzmittel .....	11
4.1	Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge .....	11
4.2	Taktische Grenzen .....	11
4.3	Darstellung von Fernmeldeverbindungen .....	11
4.4	Darstellung von Richtungen, Bewegungen, Sammelpunkten und -stellen .....	12
5	Zeichen zur Gefahren- und Schadensdarstellung .....	13
5.1	Schäden an Gebäuden und Verkehrswegen .....	13
5.2	Gefahrenlagen und Brände .....	13
5.3	Allgemeine Maßnahmen .....	14
6	Spezielle Kombinationen der Taktischen Zeichen für den Gebrauch im DRK .....	15
7	Taktische Zeichen des DRK-Hilfszuges .....	16
8	Spezielle Zeichen zur Verwendung im Fernmeldedienst .....	17
8.1	Fernmeldeskizzen .....	17
8.1.1	Taktische Fernmeldeskizzen .....	18
8.1.2	Technische Fernmeldeskizzen .....	19
8.2	Zeichen im Fernmeldedienst .....	19
8.2.1	Betriebsformen .....	19
8.2.2	Erläuternde Abkürzungen .....	20
8.2.3	Sonderzeichen .....	20

9 Abkürzungsverzeichnis..... 22